

Rundbrief

01/2026

Arbeitskreis Heimische
Orchideen Hessen e.V.

Herausgeber
Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.
Januar 2026

Liebe Mitglieder und Freunde des AHO-Hessen,

Ein ereignisreiches Vereinsjahr liegt hinter uns, und wir möchten Sie gerne mit diesem Rundschreiben über die Entwicklungen sowie über die vielen Aktivitäten unseres Vereins und seiner Mitglieder informieren. Ein Verein blüht erst richtig auf, wenn sich die Mitglieder aktiv einbringen, und deshalb möchte ich mich gleich zu Beginn ganz herzlich bei allen bedanken, die mit so viel Engagement mitwirken und mitgestalten. Unser Dank geht an die Mitglieder des Vorstandes, die fleißigen Hände bei den Projekten Frauenschuh- und Widerbart-Monitoring, die engagierten Referenten unserer Vorträge, die kenntnisreichen Leiter der Exkursionen und nicht zuletzt an alle, die uns bei den wichtigen Pflegearbeiten so tatkräftig unterstützen.

Jedes Vereinsmitglied ist eingeladen, sich nach seinen Möglichkeiten einzubringen, und erhält dabei jederzeit Unterstützung. Damit bin ich auch schon gleich im Thema: Zur Gestaltung des Vereinslebens braucht es nicht nur die Mitglieder des Vorstands und diejenigen, die sich an den oben genannten Aktivitäten beteiligen. Wir sind deshalb auf der Suche. Wer kann sich vorstellen, in den Regionalgruppen Nord und Mitte für ein Treffen der Mitglieder zu sorgen? Derzeit bin ich dankbar, wenn sich ein Mitglied bereit erklärt, die Patenschaft für ein Treffen zu übernehmen oder Interesse daran hat, die Regionalgruppen Nord/Mitte zu leiten. Mitglieder, die bereit sind, eine Regionalgruppe in Leitungsfunktion zu übernehmen und im Vorstand mitzuwirken, sind herzlich willkommen.

Da Reiner Merkel bei der Jahreshauptversammlung nicht mehr für das Amt der Gruppenleitung kandidiert hatte, ist durch die anstehenden Neuwahlen ein wichtiger Posten frei geworden. Dieser konnte bislang nicht besetzt werden. Schon seit langer Zeit ist zudem der Posten in der Regionalgruppe Nord unbesetzt, und auch hier freue ich mich, wenn ein Mitglied ihn übernehmen möchte.

Weitere Möglichkeiten zur Mitarbeit:

- **Vorträge halten oder Exkursionen leiten:** Wir brauchen Mitglieder, die bereit sind, ihr Wissen zu teilen.
- **Biotoppflege:** Besonders im Süden Hessens fallen wichtige Biotoppflegearbeiten an. Helmut Lehr ist hier sehr engagiert und benötigt dringend Helfer, die bereit sind, **tatkräftig** Hand anzulegen – selbst eine Stunde Mitarbeit (z. B. Rechen bewegen) ist wertvoll.
- **Mitarbeit im Vorstand:** Es sind noch Plätze für Beisitzer frei. Durch die Beteiligung vieler unterschiedlicher Perspektiven kann das Vereinsleben vielfältiger gestaltet werden.

Appell:

Die Zukunft des Vereins hängt von der **Mitwirkung seiner Mitglieder** ab. Aktive Mitglieder sind das Herzstück jedes Vereins!

Mitglieder – Willkommen und Abschied

Als neue Vereinsmitglieder möchte ich Herrn Klübenspies, Herrn Godmann und Herrn Heiner in unseren Reihen willkommen heißen. Leider kann ich aus Datenschutzgründen keine Vornamen oder Ortsangaben nennen. Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann sich gerne an mich wenden.

Die Meldungen über den Tod einiger unserer Mitglieder machen mich sehr betroffen. Zum Jahresende erreichte mich die Nachricht, dass das ehemalige Vorstandsmitglied Sabine Franken-

Bemenek verstorben ist. Die Schriftführung hatte sie bei der Jahreshauptversammlung im Jahr 2015 von mir übernommen und 2024 krankheitsbedingt an Monika Désor abgegeben.

Bis 2024 schrieb Sabine die Protokolle der Vorstandssitzungen und der Jahreshauptversammlungen. Zudem hatte sie die Aufgabe übernommen, die Bearbeitung und Weiterleitung der Monitoringdaten der Projekte Frauenschuh und Widerbart an das HLNUG zu übernehmen. Diese Aufgabe hat nun Helmut Lehr übernommen. „Sabine ist mir in Ihrer charakteristischen Art in bester Erinnerung, so aus meinen ersten Vorstandssitzungen, aber ganz besonders von der Übergabe des Frauenschuh-Monitorings“, würdigte Helmut Lehr in seiner Antwort auf meine Information an den Vorstand. Das kann ich nur bestätigen. Ihr herzliches Wesen und klaren Überlegungen waren eine Bereicherung.

Verabschieden mussten wir uns im November von Peter Stietzel, ein Mitglied, der rege mit seiner Frau Christa an den Treffen der Regionalgruppe Mitte und an den Jahreshauptversammlungen teilgenommen hatte. Er und seine Frau gehörten zu den regelmäßigen Gästen und Teilnehmern der Ausflüge der Regionalgruppe Süd.

Zu den aktiven Teilnehmern aller Veranstaltungen der Regionalgruppe Süd gehörte Walter Bott, der im März verstorben ist. Er war bei den abendlichen Veranstaltungen, sowie Exkursionen und auch Pflegearbeiten ein gern gesehener und beliebter Gesprächspartner.

Zu den uns bekannt gewordenen Veränderungen im Leben von Mitgliedern kommen fünf weitere Mitglieder, die nicht mehr erreichbar sind und von denen keinerlei Informationen vorliegen, sodass wir sie aus der Mitgliederliste streichen mussten. Auch so etwas macht mich traurig. Die Überarbeitung der Mitgliederliste ergab auch acht Austritte, zumeist aus Altersgründen. Somit ist die Anzahl unserer Mitglieder insgesamt um 16 Personen gesunken.

Rückblick in das Vereinsjahr

Jahreshauptversammlung

Meinen Rückblick möchte ich mit der Jahreshauptversammlung beginnen. In diesem Jahr stand turnusgemäß die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Schade fand ich, dass nur 22 Mitglieder und zwei Gäste den Weg zur Versammlung gefunden hatten. Ein größeres Interesse würde auch einen Dank an die aktiven Vorstandsmitglieder für ihre Arbeit signalisieren. Hier bin ich wieder beim Thema: „Ein Verein lebt durch seine Mitglieder“. Vereinsmitglieder haben bei dieser Versammlung auch immer die Möglichkeit mit ihren Vorschlägen zur Entwicklung des Vereins beizutragen. Oder eben auch mit der Bereitschaft im Vorstand mitzuwirken.

Nach der Neuwahl setzt sich der Geschäftsführende Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzende Jutta Haas, 2. Vorsitzende Karsten Kördel, Kassenwart Elfrun Prüfer, Schriftführer Ulrich Désor und Kartierungsstelle Monika Désor. In den Erweiterten Vorstand wurde für die Regionalgruppenleitung Süd Helmut Lehr und die Beisitzer Christine Hainbuch, Gerhard Jung, Martina und Reinhard Stecker gewählt. Veränderungen gab es in der Kartierungsstelle, denn Martin Hild kandidierte aus persönlichen Gründen nicht mehr. So übernahm Monika Désor, die ihr Amt als Schriftführerin an Ulrich Désor weitergeben konnte. Nicht mehr zur Wahl stand auch Reiner Merkel aus persönlichen Gründen, sein Amt als Regionalgruppenleiter blieb unbesetzt, und so erklärte er sich bereit, dieses Amt kommissarisch bis zum Ende des Jahres 2025 weiterzuführen. Dafür möchte ich ihm danken. Bei der letzten Veranstaltung im vergangenen Jahr konnte ich auch Martin Hild Danke sagen für seine über zehnjährige Tätigkeit als Kartierer.

Leider sind damit nun die zwei wichtigen Ämter der Regionalgruppenleitung in Nordhessen, wie in Mittelhessen, vakant, und hier wäre es für ein aktives Vereinsleben wichtig, wenn sich Mitglieder finden, die diese Aufgabe übernehmen. Die Aufgabe der Regionalgruppenleiter sind für die Organisation von Veranstaltungen im Winterhalbjahr zuständig. Der Zyklus kann hier auch neu aufgebaut werden und in der Gestaltung gibt es eine freie Hand.

Die Regionalgruppenleiter gehören als Beisitzer zum Erweiterten Vorstand und nehmen damit auch an den Vorstandssitzungen teil. Hier können die Ideen ausgetauscht und die Unterstützung gefunden werden. Deshalb nochmals meine Bitte an die Vereinsmitglieder: Überlegen Sie, ob Sie sich eine solche Aufgabe vorstellen können. Vielleicht sogar gemeinsam mit einer zweiten Person, was die Arbeit erleichtern würde. In diesem Zusammenhang möchte ich Folgendes betonen: Es ist wichtig, dass wir, die Vorstandsmitglieder, die ohnehin wichtige Aufgaben im Verein übernehmen (Vorsitz, Schriftführung, Kasse und Kartierung), nicht zusätzlich mit dieser Aufgabe belasten. Ein Verein lebt von seinen Mitgliedern, und die Aufteilung von Aufgaben auf mehrere Schultern kommt uns allen zugute.

Monitoring FFH-Arten

Nachdem zu Beginn des Jahres die Ankündigung vom hessischen Landesamt (HLNUG) kam, dass die Landesregierung Hessen kein Geld mehr für das Monitoring und die Kartierung von Frauenschuh und Widerbart bezahlen wird, beschlossen wir in der Vorstandssitzung diese Aufgabe in gewohnter Form weiterzuführen, jedoch keine Daten zu melden.

Widerbart

Dank des mehrjährigen Einsatzes von Gerhard Jung haben wir gute Erkenntnisse über eine wahre Diva im Orchideenreich, den Widerbart, gewonnen. In kurzen Zeitabständen besuchte Gerhard in der Vegetationszeit das bewusst nicht näher definierte Biotop, mal mit dem Vorfinden der Pflanze, auch ohne Nachweise. Der Widerbart wurde im Jahr 2025 erstmals am 15. Juni in seinem Biotop mit vier Sprossen gesichtet. Die letzte Blüte eines einzelnen Sprosses wurde am 22. Oktober 2025 in diesem Biotop kartiert. Über diese vier Monate wurden insgesamt 13 Sprossen gezählt. Dabei zeigte sich eine bevorzugte Stelle, wo allein 8 Sprossen gesichtet wurden. Von den insgesamt 13 Sprossen kamen neun zum Blühen. Die Pflanzen bildeten zwei bis drei Blüten. Die Blütezeit eines Sprosses konnte 14 Tage lang nachgewiesen werden. In den Sommermonaten zeigten sich die Pflanzen kräftiger und größer, aber auch kurzlebiger als gegen Ende der Vegetationszeit. Schnecken zeigen sich besonders nach Regentagen im Sommer als Schädlinge, Widerbartsprossen stehen auf ihrem Speisezettel. Festgestellt wurden auch umgeknickte und abgebrochene Sprossen, die Ursache dafür ist unklar.

Frauenschuh in Zahlen

Fortgeführt wurde auch das Frauenschuhmonitoring. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Biotope besucht und die Bestände sowohl in der Blütezeit als auch nach der Samenreife kontrolliert. Aus dem Bericht von Helmut Siebert, der die Biotope westlich von Kassel (kartierte von Reinhard Vollmer und Peter Becker) und im Werra-Meißner-Kreis (kartierte von Helmut Siebert) umfasst, geht hervor, dass im Mai 2051 Sprossen von Frauenschuhpflanzen gezählt wurden. Im Werra-Meißner-Kreis sind die Bestände im Vergleich zu den Zahlen der Vorjahre stabil geblieben. Eine Abnahme der Anzahl der Sprossen ist in den Biotopen westlich von Kassel zu verzeichnen, und zwar seit 2019 stetig. Damals wurden 1417 Sprossen gezählt und 2025 waren es 994. Festgestellt wurden zudem zweiblättrige Jungpflanzen, im Werra-Meißner-Kreis 82 und im Raum Kassel 31.

Helmut Siebert berichtet weiter, dass 820 Sprossen zur Blüte kamen, davon hatten 189 Pflanzen sogar zwei Blüten entwickelt. Im August wurde der Fruchtansatz ausgezählt. Festgestellt wurden 142 Samenkapseln. Diese waren zu dem Zeitpunkt noch nicht ausgereift, sondern grün und geschlossen. Gezählt wurden auch die Triebe und verglichen mit der Zählung im Mai. Der Verlust beträgt ca. 10 Prozent und als Ursache wird von Schneckenfraß ausgegangen.

Ausgezählt wurden auch die Frauenschuhvorkommen in der Rhön (Manfred Lesch) und im Schlüchtern Raum (Helmut Lehr).

Nachzucht Frauenschuh

Zu diesem Monitoring gehört auch die Betreuung der unter behördlicher Anordnung durchgeführten Nachzüchtungen. Nachgezüchtete Jungpflanzen von Frauenschuh wurden in den letzten Jahren in verschiedenen Biotopen ausgebracht. Hier ein Beispiel aus dem Werra-Meißner-Kreis. Die im Jahr 2023 in bekannten Frauenschuhbiotopen ausgebrachten Pflanzen waren in einem eher schwachen Zustand. Damals wurden 216 Pflanzen eingepflanzt, im Jahr 2025 konnten davon lediglich 80 Pflanzen gezählt werden. Somit bleibt es hier spannend, welche Pflanzen am Ende übrigbleiben und zur Blüte und zur Samenbildung kommen.

Pflege der Frauenschuhbiotope

Wichtig ist bei den Frauenschuhpflanzen auch der Zustand ihrer Biotope. Hier hat Herr Vollmer bei den Biotopen westlich von Kassel die Aufgabe übernommen, diese im Blick zu behalten und auch kleinere Pflegemaßnahmen durchzuführen. Wenn größere Maßnahmen ergriffen werden müssen, steht er in Kontakt mit dem Regierungspräsidium Kassel und den zuständigen Forstämtern.

Datenübermittlung

Am Ende der Vegetationszeit werden Helmut Lehr die Ergebnisse übermittelt; er verarbeitet sie anschließend im vom Hessischen Landesamt vorgegebenen Computerprogramm. Dies alles ist sehr zeit- und arbeitsintensiv und daher gilt allen Beteiligten an diesem wichtigen Projekt mein ganz besonderer Dank.

Überraschung

Eine Überraschung gab es dann im Oktober mit einem Anruf von HLNUG und dem Hinweis, dass es noch Restgelder gibt. Jetzt musste es plötzlich schnell gehen, immerhin konnten wir 100 Datensätze zu einem guten Preis weitergeben.

Das Hessische Landesamt ist ja zur Meldung der FFH-Arten, dazu gehören Frauenschuh und Widerbart, an das Bundesamt verpflichtet. Das Bundesamt ist wiederum zur Meldung an die EU-Kommission verpflichtet. Im Rhythmus von sechs Jahren gilt es, den Erhaltungszustand der geschützten Arten darzustellen.

Informationsveranstaltung HLNUG

Wie an einem Informationstag in Wetzlar mitgeteilt wurde, konnten im Juli 2025 die Daten aus den Jahren 2019 bis 2024 fristgerecht übermittelt werden. Übermittelt werden dabei nicht nur die Anhang-Arten der FFH-Richtlinie und die definierten Lebensraumtypen, sondern auch deren Erhaltungszustand. Von Interesse sind zudem die geplanten und durchgeführten Maßnahmen. Wenn ein Bundesland keine Meldungen durchführen kann, muss dies gemäß einem EuGH-Urteil aus dem Jahr 2023 mit Strafzahlungen rechnen.

Unter diesem Aspekt ist zu verstehen, warum auch unsere Arbeit beim Monitoring des Frauenschuhs und Widerbart von Interesse sind. Da es ein Verschlechterungsverbot gibt, sind Maßnahmen für den Erhaltungszustand wichtig. Wie in Wetzlar informiert wurde, haben die hessischen Verbreitungsgebiete des Frauenschuhs eine abnehmende Tendenz und die Vorkommen in den Gebieten zeigen ebenfalls abnehmende Werte. Die Frauenschuhvorkommen in Hessen werden als „Randgebiet“ bezeichnet, das sich in einer negativen Situation befindet. Ein Handlungsbedarf wurde angesprochen.

Als Fazit werden wir als AHO-Hessen das Frauenschuhmonitoring weiterführen und können auch damit rechnen, dass trotz knapper Kassen des Landes Hessen unsere Daten einen Wert haben.

Biotoppflege

Auf vielfältige Weise setzen sich Mitglieder des AHO für die Pflege der Biotope ein, in denen Orchideen gedeihen. In seinem Bericht informiert Helmut Lehr über seinen Einsatz in der Biotoppflege in der Regionalgruppe Süd, die viele Stunden zählt. Ihm ist zu wünschen, dass sich weitere Mitglieder finden, die ihn bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen.

Mit ihren regelmäßigen wöchentlichen Treffen konnten die Mitglieder der Pfungstädter Pflegegruppe im Bergsträßer Kiefernwald im Laufe der Jahre viel erreichen. Ihrem Antrag auf Anschaffung einer Motorsäge kam der Vorstand gerne nach. Ein Zeitungsartikel informiert darüber. Einem Antrag auf die Anschaffung einer Handsense von John Dippell kam der Vorstand ebenfalls gerne nach. Er pflegt Biotope am Berger Hang, die sich außerhalb des Naturschutzgebiets befinden und ebenfalls sehr wertvoll sind.

Auch Nabu-Gruppierungen betreuen Pflegeflächen mit Orchideenvorkommen. Von den Aktivitäten der Gruppe in Glauburg beispielsweise informierte im Jahr zuvor Karl-Hermann Heinz. Im Norden Hessens sind es zumeist die Forstämter oder Schäfer, die auch in Absprache mit Vereinsmitgliedern, Pflegemaßnahmen durchführen. Reinhard Vollmer hat zum Monitoring auch die Pflege von Frauenschuhbiotopen im Westen von Kassel in Absprache mit den zuständigen Behörden übernommen, im Werra-Meißner-Kreis ist es Helmut Siebert, der sich auch für die Pflege von Biotopen einsetzt.

Anhand dieser Beispiele aktiver Vereinsmitglieder möchte ich allen, die sich in irgendeiner Weise für die Biotoppflege einsetzen, danken. Außer den namentlich genannten, gibt es weitere aktive Vereinsmitglieder über deren Berichte ich mich freue.

Kartierung

Wie bereits berichtet, konnte Martin Hild die Kartierungsstelle an Monika Désor übergeben. Das vergangene Jahr hat Monika genutzt, um sich mit dem Thema zu beschäftigen und auch mit Möglichkeiten, Meldungen und Daten in zeitgemäßer Form zu verarbeiten.

Davon informiert sie in ihrem Bericht für dieses Schreiben. Wie genau diese neuen Möglichkeiten aussehen sollen, informieren wir Sie bei der Jahreshauptversammlung, die wir erstmals für den Monat Mai planen. Dann erfolgen im Anschluss an die Versammlung theoretische Hintergründe und anschließend wollen wir im Gelände dieses auch praktisch üben. Wem das noch nicht so entgegenkommt, der kann auch weiterhin wie gewohnt kartieren. Diese Möglichkeit bieten wir parallel noch eine Zeit lang an.

Eins ist aber sicher: Wir brauchen mehr Mitglieder, die aktiv kartieren und vorhandene Meldungen aktualisieren. Nur so ist es uns möglich bei eventuellen Anfragen, die vielfältige Hintergründe haben können, auch angemessen zum Schutz der Orchideen und ihrer Biotope reagieren zu können. Wer an dieser Arbeit mitwirken möchte und Kartierungsdaten von Messtischblättern, die im Umkreis seines Wohngebietes liegen, braucht, kann sich bei der Kartierungsstelle melden.

Möglichkeiten zum Treffen der Mitglieder - Ein Rückblick

Exkursionen

Vorträge und Exkursionen hatten wir im letzten Jahr vorbereitet und daran haben sich in Dankenswerterweise zahlreiche Mitglieder beteiligt. Beginnen möchte ich mit einem Rückblick auf die gelungenen Exkursionen, die im vergangenen Jahr einen Schwerpunkt in nordhessischen Gefilden hatten.

Das Exkursionsprogramm startete mit einer Einladung der Regionalgruppe West im AHO-Thüringen zur Exkursion zur „Alten Warth“. Dieser Berg befindet sich unweit von Bad Salzungen. Schöne Bestände des Dreizähnigen Knabenkrautes und herrliche Ausblicke in die Ferne sowie eine tolle Kaffeetafel nach der Exkursion sind in Erinnerung geblieben, und den Gastgebern gilt ein großes Dankeschön.

Ein Wochenende später führte uns Peter Becker in das Naturschutzgebiet Eberschütz Dingel bei Hofgeismar und eine vielfältige Orchideenflora erwartete uns. In größeren Beständen blühten das Dreizähnige Knabenkraut, das Purpurne Knabenkraut sowie das Helmknabenkraut. Der zweite Besuch an diesem Tag galt dem Dörnberg, wo wir das Männliche Knabenkraut in großer Anzahl sowie Narzissen und die große Annemone bestaunen und fotografieren konnten.

Da sich die Vegetation im Mai schnell ändert unternahmen wir 14 Tage später wieder eine Exkursion in das Gebiet. Nun führte uns Horst Ruf nach Liebenau in das NSG Warmberg-Osterberg. Jetzt war auch die Zeit für die Ragwurzarten gekommen.

Schnell ging der Mai zu Ende, am letzten Samstag traf sich eine Gruppe Mitglieder und Freunde des Vereins bei Pfungstadt. Die „Orchideenfreunde Pfungstadt“ zeigten uns die durchweg positiven Ergebnisse ihrer jahrelangen und einmal wöchentlich durchgeführten Pflegearbeiten. Auf einer Streuobstwiese blühten in großen Beständen das Helmknabenkraut und die Bienenragwurz. Im Wald fanden wir Waldhyazinthen, das Rote Waldvöglein und Austriebe der Brauneroten Stendelwurz. Rechtzeitig vor dem Gewitterausbruch saßen wir zum Abschluss in der Gaststätte.

Bei den gelungenen Exkursionen spielte das Wetter mit, bei der Kartierungsexkursion, die bei Hilders in der Rhön am Pfingstwochenende durchgeführt wurde, verließ uns das Glück. Nasskaltes regnerisches Wetter ließ am Samstag noch eine Tour durch den Auersberg, der sich nördlich von Hilders befindet, zu. Die Anzahl der Orchideen war eher gering. Am Wegesrand fanden sich Mannsknabenkräuter und später auch noch ein abgeblühtes Schwertblättriges Waldvöglein. Leider musste die Exkursion am Sonntag wegen starken Regens abgebrochen werden. Weitere Informationen dazu gibt es noch von Monika Désor.

Vorträge

Im Winterhalbjahr wurden wieder verschiedene Vorträge angeboten, diese fanden in der Regionalgruppe Mitte statt. Klaus Ferro unternahm via Bilder mit uns eine „Reise nach Kreta“, Reiner Merkel stellte „Sardinien – Insel der Gegensätze“ vor, Erich Pietsch kam mit einem Vortrag aus heimischen Gefilden: „Der Vogelsberg und angrenzende Regionen - Naturerlebnisse“ und dem schloss sich Karl Hermann Heinz an, indem er die „Lebensräume im Wetteraukreis“ vorstellt. Zum Jahresabschluss besuchte uns Dr. Dirk Jödicke und hielt einen Vortrag über „einzigartige Orchideenparadiese“. Sein Titel: „Naxos, Kea, Iraklia, Andros und Amorgos im Frühling“.

Diese Vortragsserie wird es in diesem Jahr nicht mehr geben können, es sei denn, es findet sich ein Mitglied, das die Organisation übernimmt. Egal ob im Norden, Süden oder in der Mitte Hessens – jedes Treffen ist eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch und zur Gemeinschaft. Mit Ihrer Mithilfe und Teilnahme können wir diese Traditionen erfolgreich fortführen und stärken. Gerne kann ein Mitglied auch mal nur einen Vortragsnachmittag gestalten; jede Hilfe unsererseits wird angeboten. Deshalb bitte bei mir melden. Wir freuen uns auch, wenn ein Mitglied sich bereit erklärt, eine Exkursion zu übernehmen.

Planung 2026

Jahreshauptversammlung

Etwas Neues möchten wir mit unserer Jahreshauptversammlung ausprobieren. Die Jahreshauptversammlung findet am Samstag, den 30. Mai ab 11.00 Uhr in Mücke-Atzenhain statt. Das Tagungshotel heißt „Litfässchen“ und befindet sich in der Nieder-Ohmener Straße 18.

Dieses Wochenende vom 30. und 31. Mai ist gleichzeitig das Wochenende der Kartierungsexkursion. Nach der Jahreshauptversammlung planen wir einen Einführungsvortrag zur neuen Kartierungsmöglichkeit. Nach einem gemeinsamen Mittagessen sind dann praktische Übungen in Biotopen der Gegend vorgesehen, in denen wir Kartierungsdaten haben. Die Meldung dieser Daten liegt schon lange zurück und eine Aktualisierung ist dringend geboten. Die Pläne können

nur funktionieren, wenn sich mindestens 20 Personen dazu anmelden. Das Tagungshotel hat nämlich über den Tag eigentlich geschlossen und würde nur uns zuliebe öffnen und auch einen Mittagstisch anbieten. Deshalb bitte ich um Anmeldung für die Teilnahme bis zum 1. Mai.

Termine zu Vorträgen

Wir beginnen das Jahr mit einem Besuch bei der „Gesellschaft der Staudenfreunde e.V.“ Mitglieder des AHO sind zum Vortrag „Die wildwachsenden Orchideen Hessen“ herzlich willkommen. Dieser Vortrag hält Werner Hahn von AHO Rheinland-Pfalz/Saarland. Er findet am 22. Februar 2026 um 14.30 Uhr im Saalbau, 60385 Frankfurt-Bornheim, Arnsburger Str 24, statt. Ansprechpartner ist Henning Bake, rg-frankfurt-main@gds-staudenfreunde.de, Tel.: 0177-6511592.

Das erste von uns organisierte Treffen der Vereinsmitglieder und Freunde ist am Samstag, den 28. Februar in 37269 Eschwege, im Hotel und Restaurant „Müllers Weiden“. Das befindet sich in der Bremer Str. 23. Unser Treffen beginnt um 15 Uhr.

Ein weiteres Treffen der Vereinsmitglieder und Freunde ist am Mittwoch, 18. März, ab 18 Uhr in 64285 Darmstadt. Helmut hat im Restaurant Bölle in der Nieder-Ramstädter Straße 251 reserviert.

Am Samstag, den 21. März findet eine Präsentation von Reiner Merkel mit dem Titel „Sizilien - Insel der Götter - eine botanische Rundreise“ statt. Der Treffpunkt ist nun in der Mitte von Hessen, 63599 Biebergemünd-Bieber, Richard-Rother-Straße 1. Dort treffen wir uns in der Biebertalhalle. Der Vortrag beginnt um 14.30 Uhr.

Exkursionen

Allmählich naht das Frühjahr und damit unsere erste Exkursion. Thomas Burckhard möchte uns das Männliche Knabenkraut bei Rüdesheim zeigen. Der Termin ist am Sonntag, den 26. April ab 11 Uhr. Im Anschluss ist eine Einkehr vorgesehen.

Am Samstag, den 09. Mai, findet eine Tour zwischen Karlstadt und Tauberbischofsheim statt. Der Beginn ist voraussichtlich um 11 Uhr. Die Planung liegt bei mir und ist noch nicht abgeschlossen.

Gemeinsam mit der Regionalgruppe Süd-West des AHO-Thüringen werden wir die Gegend um Eisenach erkunden. Wir sind von den Mitgliedern der Thüringer AHOs eingeladen. Geplant sind die Biotope bei Ifta und Markershausen. Der Termin ist für den 13. Juni vorgesehen, kann sich jedoch je nach Witterung noch ändern. Wer hier Interesse an der Teilnahme hat, kann sich anmelden.

Eine letzte Exkursion findet am 25. Juli zum Hessischen Kegelspiel statt. Zwischen Großentaft und Neuwirtshaus kennt Manfred Lesch Biotope, in denen die Orchidee des Jahres, die Purpurne Stendelwurz, vorkommt. Der Beginn der Tour ist für 11 Uhr vorgesehen.

Bei allen Exkursionen wird der Treffpunkt bei der Anmeldung bekannt gegeben. Weil wir in sensiblen Biotopen unterwegs sind, wird die Teilnahme begrenzt und wir legen dann eine Warteliste an. Die Anmeldungen bitte bei Jutta Haas.

Soweit konnte nun das erste halbe Jahr im Vereinsleben geplant werden.

Mit der Mithilfe und Unterstützung von Ihnen/Euch kann es nun gelingen, auch nach der Vegetationszeit Treffen zu organisieren – deshalb freue ich mich auf jede Idee oder Anruf mit den Worten: „Ich übernehme...“

In dem Sinne wünsche ich uns allen ein lebendiges Vereinsjahr und Wiedersehen

Jutta Haas

Bericht Kartierungsstelle 2025

Mit der Jahreshauptversammlung 2025 wurde die Kartierungsstelle in neue Hände übergeben. Nach einiger Recherche kamen wir in der letzten Vorstandssitzung überein, dass die Kartierung auf ein neues System umgestellt werden soll, um effizienter die Daten erfassen und Verbreitungskarten nach Bedarf erstellen zu können. Die Wahl fiel auf das vom AHO-Bayern und AHO-Hamburg bereits genutzte Kartenverarbeitungs-System, das von den Behörden bereitgestellte topografische und andere Karten nutzt. Es ist als „Open Source“ frei verfügbar und daher fallen keine laufenden Lizenzgebühren an.

Der AHO-Bayern hat angeboten, uns bei der Umsetzung und mit deren Erfahrungen zu unterstützen.

Aus Kapazitätsgründen hat sich ein Rückstau von Fundmeldungen angesammelt, die nun in der Zwischenzeit als Datentransfer vom bisherigen Speicherort zur neuen Kartierungsstelle übertragen werden und wir hoffen, dass das bis zum neuen Jahr abgeschlossen sein wird.

Wenn alles planmäßig verläuft, möchten wir 2026 für die Mitglieder eine Information zum neuen Kartierungssystem anbieten, Näheres wird zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Über Pfingsten, 7/8. Juni 2025, fand wieder ein Kartierungswochenende statt, mit guter Beteiligung. Wir suchten im Raum Hilders/Rhön an noch nicht gemeldeten Stellen und fanden tatsächlich eine schöne Anzahl von *Orchis Mascula* (Manns-Knabenkraut), *Neottia nidus-avis* (Vogel-Nestwurz) und sogar 2 *Cephalanthera longifolia* (langblättriges Waldvöglein). Leider war das Wetter so nass und kalt, dass die Exkursion für Sonntag abgebrochen werden musste. Einige Unentwegte machten sich dann doch noch im strömenden Regen auf den Weg und fanden zwei *Dactylorhiza maculata* (geflecktes Knabenkraut). Ein schönes Ergebnis!

Generell hat der reichliche Regen im Frühjahr den Orchideen gutgetan und wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr einige schöne Exkursionen anbieten und viele Fundmeldungen erhalten können.

Text: Monika Désor

Bericht der Regionalgruppe Süd - Zeitraum 2025

Das Jahr 2025 war wie das Vorjahr von den Pflegearbeiten in den betreuten Gebieten geprägt. Das begann im Januar mit Holzarbeiten im Schmallert bei Nieder-Ramstadt.

Am 19. März dann das Treffen der Regionalgruppe Süd in der Bölle in Darmstadt, Gelegenheit zum Austausch. Auch 2026 soll es wieder ein Treffen geben.

Im Frühsommer aber erst einmal der Genuss, Exkursionen am 18. Mai zum Schmallert, dem oben erwähnten Pflegegebiet, und zusammen mit der „Pfungstädter Gruppe“ in den Bergsträßer Kiefernwald am 31. Mai, ergaben auch Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen oder alte aufzufrischen. In diese Zeit fielen auch die Zählungen und Kartierungen der Orchideen in den Pflege- und Beobachtungsgebieten.

Daran schloss sich im Juli und August die Neophyten-Bekämpfung, überwiegend im Schmallert, an. Da wurde die Goldrute gezupft und selektiv gemäht – ersteres eine sehr zeitintensive Arbeit. In den September und Oktober fielen traditionell dann die Hauptpflege-Aktivitäten: großflächiges Mähen, Entbuschen, Abrechen und Abtransport des Mahdguts. Diese Arbeiten

betrafen den Sauwaad bei Lindenfels und – wie sollte es anders sein – die beiden Schmallert-Flächen bei Nieder-Ramstadt.

Auf Grund besonderer Umstände erfolgten – zeitlich ungewöhnlich – noch im Dezember Pflegearbeiten „Im Binzig“ bei Wald-Michelbach.

Obwohl es bei verschiedenen Pflegegebieten eine Zusammenarbeit mit örtlichen Nabu-Gruppen gibt, wäre eine größere Beteiligung von AHO-Mitgliedern bei den Pflegearbeiten wünschenswert, um die Arbeitsbelastung der Aktiven zu reduzieren.

Text: Helmut Lehr

Pfungstädter Orchideengruppe im Jahre 2025

Diese Gruppe, 2005 mit dem Ziel gestartet, Wuchsplätze von Orchideen und anderen seltenen Pflanzenarten in der Pfungstädter Gemarkung zu pflegen und zu erhalten, sie kann auf 595 Pflegeeinsätze zurückblicken. Im Jahr 2025 waren es 29. Pflegeeinsätze. Auf den im Jahr 2025 bearbeiteten 16 von insgesamt 36 Pflegeflächen wuchsen folgende Arten: *Cephalanthera rubra* und *Cephalanthera longifolia* (nur ein Exemplar), *Epipactis atrorubens*, *Himanthoglossum hircinum*, *Orchis militaris*, *Ophrys apifera* und *Ophrys insectifera* (seit Jahren nur 1 Exemplar), *Platanthera bifolia* und *Plathanthera chlorantha*. *Anemone sylvestris*, *Fumana procumbens* und *Gentiana cruciata* sind weitere seltene Arten, die auf diesen Flächen wuchsen. Durchschnittlich nahmen 7 Personen an jedem Pflegeeinsatz teil. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 297 Arbeitsstunden auf den Pflegeflächen geleistet.

Ein Vergleich der im abgelaufenen Jahr durchgeführten Tätigkeiten unterschied sich wesentlich von denen in den Anfangsjahren. Zwar wurden auch in der abgelaufenen Pflegeperiode Brombeeren und Gestrüpp geschnitten, das Schnittgut beseitigt, Laub entfernt und freigestellte Pflanzen in „Drahthosen“ vor Wildverbiss geschützt, doch der Klimawandel brachte ganz neue Aufgaben mit sich. Die heißen und trockenen Perioden im Laufe der letzten Jahre ließen vor allem Kiefern im Pfungstädter Wald absterben und schadeten damit auch den dort wachsenden Orchideen. Um zu deren Wuchsstellen zu gelangen, um diese zu pflegen, mussten umgestürzte und quer liegende Bäume zersägt und beseitigt werden. Zwei städtische Forstauszubildende unterstützen zwar ab und zu diese Aufräumarbeiten, doch mit eigenem Gerät musste die Gruppe in der restlichen Zeit diese Arbeit bewältigen. Deshalb gilt dem AHO ein großer Dank für die Bereitstellung einer Motorsäge. Eine weitere, früher wohl undenkbar gewesene Tätigkeit, bestand im Bewässern einer Obstbaumwiese, auf der in großer Anzahl Helm-Knabenkräuter, Bienen-Ragwurze und Bocks-Riemenzungen wachsen. Im Jahr zuvor wurde diese Fläche auf Initiative der Gruppe an das vorhandene Ried-Wassernetz angeschlossen, um auch das dortige Orchideen-Vorkommen in Trockenperioden mit ausreichend Wasser versorgen zu können. Insgesamt 4 Bewässerungseinsätze - außerhalb der wöchentlichen Pflegetätigkeiten - kamen so zu Stande.

Zu erwähnen sind zwei Führungen zu den blühenden Helm-Knabenkräutern und Bienen-Ragwurzen auf dieser Wiese, einmal für AHO-Mitglieder, zum anderen für den scheidenden Pfungstädter Bürgermeister. Auch Frau Haas konnte sich dabei ein Bild vom Zustand der Fläche machen. Der Bürgermeister war während seiner Amtszeit stets für die Wünsche der Orchideen-Gruppe ansprechbar und lud zu seinem Abschied die aktiven Mitstreiter zu einem Abschiedsessen in ein Restaurant ein, wo er den neuen Bürgermeister mitbrachte und diesem die Gruppe vorstellte. Die Orchideen-Freunde hoffen sehr, dass dieser in Zukunft für Wünsche der Gruppe ein offenes Ohr hat.

Text: Gerhard Becker, Horst Müller, Volker Böttiger

Großes Gerät für liebliche Pflänzchen

Pfungstädter Orchideenfreunde freuen sich über gespendete Motorsäge

Pfungstadt (red). Mit einer neuen Motorsäge können die Orchideenfreunde Pfungstadt nun dem Bruch- und Altholz in ihren Pflegelächen, die sich im Pfungstädter Wald befinden, zu Leibe rücken, geht aus einer Pressemitteilung hervor. Die Säge ist eine Spende des Arbeitskreises Heimischer Orchideen Hessen (AHO-Hessen) und wurde kürzlich von der Vorsitzenden Jutta Haas überreicht.

Das Gerät soll die Mitwirkenden der Pflegegruppe, die sich um den Erhalt der Lebensräume für seltene Arten kümmern, bei ihrer Arbeit unterstützen. „Leider ist auch in Pfungstadt der Baumbestand, hier ganz besonders die Kiefern, durch die trockenen Sommer der letzten Jahre und durch Borken- und Maikeferbefall stark geschädigt“, sagt Volker Böttiger von den Orchideenfreunden. „Mit der gespendeten Motorsäge kann das Bruch- und Altholz zerkleinert und somit leichter von der Fläche entfernt werden“, ergänzt Mitsreiter Horst Müller.

Jutta Haas dankte den Mitgliedern der Pfungstädter Pflegegruppe für ihren über 20 Jahre währenden Einsatz im Pfungstädter Wald, der dem Erhalt der dort vorkommenden Orchideen zu Gute komme. „Durch die regelmäßige Pflege konnte schon viel erreicht werden“, so die AHO-Vorsitzende. Ihr Dank galt auch der Unterstützung seitens der Stadtverwaltung und sie brachte den Wunsch zum Ausdruck, dass auch unter dem neuen Bürgermeister



Kürzlich übergab Jutta Haas, Vorsitzende vom Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen eine Motorsäge als Spende an die Orchideenfreunde aus Pfungstadt.

Foto: Müller

Maximilian Schimmel diese Unterstützung beibehalten werde. Für einen von den Orchideenfreunden aufgestellten Pflegeplan seien der Stadt Pfungstadt von der Unteren Naturschutzbehörde 100.000 Ökopunkte gutgeschrieben worden. Voraussetzung dafür sei allerdings, die darin aufgeführten Wuchsstellen noch mindestens 30 Jahre zu betreuen, informierten die Mitglieder der Gruppe bei der Übergabe des Geräts. Die Orchideenfreunde Pfungstadt sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren,

die schon seit vielen Jahren erfolgreich die Wuchsstellen der heimischen Orchideen und anderer seltener Pflanzen in der Pfungstädter Gemarkung von überwuchernden Brombeeren und Gestrüpp freihalten. Dadurch erhalten die Pflanzenstandorte wieder mehr Licht, Luft und Sonne. Mittlerweile würden aber die Pflegemaßnahmen zunehmend behindert durch geknickte und umgefallene Bäume, die deshalb dringend beseitigt werden müssten. Immer wenn es die Witierung zulässt, gehen die Or-

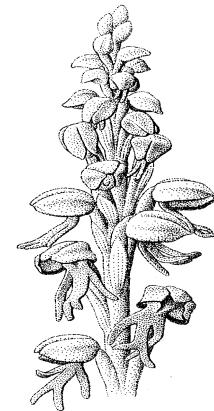
chideenfreunde mittwochs um 9.30 Uhr hinaus, tatkräftig von Forstarbeitern der Stadt Pfungstadt mit bereitgestellten Motorsensen (Freischneidern) unterstützt. Inzwischen betreuen die ehrenamtlich tätigen Senioren eine Fläche von gut acht Hektar Wald und Flur in der Pfungstädter Gemarkung. „Gerne können sich Interessierte bei uns über die Tätigkeiten informieren und natürlich auch aktiv dabei mitmachen“, sagt Böttiger.

Kontakt und weitere Infos: orchis24@t-online.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.

Vorsitzende
Jutta Haas Nibelungenstr. 122 64686 Lautertal
Telefon 06251 1758627 Mail haasjutta@gmx.de

[AHO-Hessen c/o J. Haas Nibelungenstr. 122 64686 Lautertal]



An alle Mitglieder des AHO-Hessen e.V.

Lautertal, den 15.01.2026

[]

Einladung zur Jahreshauptversammlung
am Samstag, den 30.05.2026, um 11.00 Uhr

im Landhotel „Litfässchen“, Nieder-Ohmer Str. 18, 35325 Mücke-Atzenhain.

Sehr geehrte Mitglieder des AHO-Hessen e.V.

Hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.
Sie beginnt um 11.00 Uhr im oben genannten Landhotel.

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 29.03.2025
- TOP 4: Bericht über das Geschäftsjahr und die Aktivitäten 2025
- TOP 5: Kassenbericht des Jahres 2025 und Aussprache
- TOP 6: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Neuwahl der Kassenprüfer für die Jahre 2027 (Geschäftsjahr 2026) und 2028 (Geschäftsjahr 2027)
- TOP 8: Gäste haben das Wort
- TOP 9: Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Versammlung.

Eine Anmeldung zur Teilnahme bis zum 15. Mai 2026 ist für die Planung des Landhotels wichtig. Anmeldung bei der Vorsitzenden Jutta Haas

Jutta Haas

Termine 2026				
Datum	Tag	Uhrzeit	Treffpunkt	Thema
22.02.2026	So	14:30	60385 Frankfurt-Bornheim, Arnsburger Str 24; hier Saalbau	Besuch bei der „Gesellschaft der Staudenfreunde e.V.“ „Die wildwachsenden Orchideen Hessen“, Vortrag von Werner Hahn
28.02.2026	Sa	15:00	Hotel und Restaurant „Müllers Weiden“, 37269 Eschwege, Bremer Str. 23	Stammtisch zum Austausch, bitte um Anmeldung bei Karsten Kördel
18.03.2026	Mi	18:00	Restaurant Bölle, Darmstadt, Nieder-Ramstedter Str. 251	Stammtisch zum Austausch, bitte um Anmeldung bei Helmut Lehr
21.03.2026	Sa	14:30	63599 Biebergemünd-Bieber, Richard-Rother-Straße 1, hier Biebertalhalle	"Sizilien - Insel der Götter - eine botanische Rundreise" Vortrag von Reiner Merkel
26.04.2026	So	11:00	Treffpunkt in der Nähe von Rüdesheim, wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.	Exkursion bei Rüdesheim mit Thomas Burckhard; Anmeldung bis 1 Wo zuvor bei Jutta Haas
09.05.2026	Sa	11:00	Treffpunkt ist in der Nähe von Karlstadt, wird bei Anmeldung bekanntgegeben.	Exkursion in Orchideenbiotope bei Karlstadt bis Tauberbischofsheim; Anmeldung bis 1 Wo zuvor bei Jutta Haas
30.05.2026	Sa	11:00	Tagungshotel heißt „Litfässchen“, 35325 Mücke- Atzenhain, Nieder-Ohmener Straße 18,	Jahreshauptversammlung anschließend Vortrag Monika Désor zur Kartierung
30.05.2026	bis		Kartierungsexkursion im Vogelsberg Anmeldung bei Monika Désor	das Zentrum der Kartierung ist bei Mücke, sie beginnt nach der Jahreshauptversammlung. Eine frühzeitige Anmeldung und Unterkunftsuche ist ratsam.
31.05.2026				
13.06.2026	Sa		Gemeinsam mit der Regionalgruppe Süd-West des AHO-Thüringen werden wir die Gegend um Eisenach, Ifta und Markershausen erkunden.	Der Termin kann sich je nach Witterung ändern. Wer hier Interesse an der Teilnahme hat, kann sich bis 1 Wo zuvor bei Jutta Haas anmelden.
25.07.2026	Sa	11:00	Treffpunkt zwischen Großentafft und Neuwirtshaus; wird bei der Anmeldung bekanntgegeben	Exkursion ins Hessische Kegelspiel mit Manfred Lesch, er kennt Biotope, in denen die Orchidee des Jahres, die Purpurne Stendelwurz vorkommt. Anmeldung bis 1 Wo zuvor bei Jutta Haas.

Bitte beachten Sie die Anmeldungen zu den Exkursionen; diese brauchen wir zur leichteren Organisation.
Nach 12 Anmeldungen wird eine Warteliste erstellt.

Die Pflegetermine in der Regionalgruppe Süd erfolgen bei Bedarf an interessierte Mitglieder;
bitte bei Helmut Lehr melden.

Ansprechpartner:

Allgemein: Jutta Haas, Tel. 0171 1758825, haasjutta@gmx.de

Nord: Karsten Kördel, Tel. 05651 227399, kakoe14@gmx.de

Süd: Helmut Lehr, Tel. 06162 914148, helmut.lehr1@web.de

Kartierung: Monika Désor, Telefon 06126 91017 Mail AHO-Hessen-Kartierung@gmx.de

Kleine Fotoauswahl

Exkursion in Liebenau im Mai 2025 – Frühstückspause und Orchideen



Pflegeeinsatz im Schmallert im Herbst 2025 mit Unterstützung der Nabu-Ortsgruppe



